



Ausgegeben und versendet am 12. Nov. 2008

Der Bürgermeister am Wort



Geschätzte
GemeindebürgerInnen!
Liebe Jugend!

Erläuternd zu den Ausführungen in den Gemeindenachrichten erlaube ich mir einige Worte an Sie, liebe Bürger und Bürgerinnen zu richten:

- **Audit „familien – und kinderfreundliche Gemeinde“**

In zahlreichen Gruppensitzungen wurden unter der Leitung des Projektverantwortlichen Vzbgm. Weber Herbert viele Maßnahmen erarbeitet, die alle Lebensschichten vom Säugling bis zum Pensionisten betreffen. *Einige dieser 23 Maßnahmen, die im Gemeinderat am 30.10.2008 einstimmig beschlossen und in nächster Zeit umgesetzt werden sollen, seien kurz erwähnt:*

- „Willkommenspaket“ für neue Gemeindebürger
- Familiengewesener
- Startwohnung für Jungfamilien
- Schulstartpaket
- Ferien, Freizeitprogramm
- Busverbindung im Ort
- Jugendschutzmaßnahmen
- Behindertenparkplätze
- Anstellung Sozialbedienstete
- Seniorenkurse
- „Kennenlern“ Treffen

Gemeinderat Wiesler Markus hat bereits ein **Konzept für die Umsetzung des „Dorftaxis“** in der Gemeinde erarbeitet. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung wird der finanzielle Aufwand erhoben und danach 2009 eventuell mit einem Probebetrieb begonnen. Auch deshalb, weil das Projekt mit dem „Roten Bus“ nach Kohfidisch nicht zustande kommt und Verhandlungen über Hannersdorf, Großpetersdorf nach Oberwart wohl noch einige Zeit andauern werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich zwei Aktionen in Erinnerung rufen, die weiterhin ihre Gültigkeit haben !

- a) Die **Förderung von Semester- bzw. Monatstickets für Studenten** wird weiterhin gewährt. Voraussetzung ist Hauptwohnsitz in der Gemeinde. Gegen Vorlage der Zahlungs- und Inskriptionsbestätigung werden 50 % der Kosten je vom Land und der Gemeinde refundiert. **Anträge für das Wintersemester 2008/09 können ab 1.10.2008 bis 15.2.2009 im Gemeindeamt eingebracht werden.**
- b) Für **Führerscheinneulinge** ist im Gemeindeamt ein **Gutschein im Wert von € 60,00 für ein Fahr-sicherheitstraining** im Rahmen der gesetzlichen Mehrphasenausbildung in einem ÖAMTC Fahr-sicherheitszentrum in Österreich erhältlich.

Teesdorf (NÖ) Tel.: 02253/81700 – 2100
Lang-Lebring (St) Tel.: 03182/40165

- **Konvertierung der Fremdwährungskonten aus dem Devisenoptionsgeschäft**

In Anbetracht der herrschenden Finanzkrise aber auch auf Drängen der Aufsichtsbehörde hat der Gemeinderat am 30.10.2008 die **Konvertierung der Fremdwährungskonten aus dem Devisenoptions-geschäft** mit den Stimmen meiner Fraktionskollegen beschlossen. Sicherlich ist der sich daraus ergebende Stand von - € 63.397,- nicht erfreulich.

Wir haben aber rechtliche Schritte gegen die anbietende Bank eingeleitet und sind zuversichtlich das nicht der gesamte Betrag schlagend wird.

In einem gleichwertigen Verfahren wegen desselben Geschäftes wurde die Bank bereits schuldig gesprochen.

Dazu auch ein paar persönliche Ausführungen, weil ich mit Recht natürlich immer wieder darauf angesprochen werde.

Bei der Beschlussfassung im Jahre 2004 waren wir auf Grund der Aufklärung durch die „Bankfachleute“ überzeugt, eine zusätzliche Finanzoptimierung für das Gemeindebudget eröffnet zu haben. Auch die Aufsichtsbehörde hat zum dortigen Zeitpunkt in mehreren Schreiben darauf hingewiesen, dass Devisenoptionsgeschäfte, die als Optimierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Kommunaldarlehen gewählt werden, nicht als „Risikogeschäfte“ einzustufen sind und daher seitens der Aufsichtsbehörde grundsätzlich auch akzeptiert werden können.

Zahlreiche Gemeinden haben bis dahin auch Geld verdient, das Geschäft ist damals positiv verlaufen. Wohl auch durch die bestehende Finanzkrise hat sich dieses „Geschäft“ aber negativ verändert.

Zum damaligen Zeitpunkt war ich überzeugt, mit diesem Schritt zusätzliche Einnahmen für das Gemeindebudget erzielen zu können, um damit die zahlreichen Vorhaben, die immer wieder an mich herangetragen werden, leichter umsetzen zu können.

Ich bemühe mich ständig, Ihre Anliegen und Wünsche zu erfüllen. Viele dieser Wünsche, die im Laufe des Jahres an mich herangetragen werden, sind mit Ausgaben verbunden, die nicht budgetiert sind. Deshalb war es die Absicht, zusätzliche Geldmittel aufzutreiben.

Gemeinsam mit meinen Fraktionskollegen übernehmen wir auch die Verantwortung für dieses Geschäft, über dessen Risiko wir von den „Experten“ der beratenden Bank keinesfalls auch nur annähernd ausreichend informiert wurden und dessen Abwicklung einige Fragen aufwirft.

Wir haben deshalb auch rechtliche Schritte gegen die Bank eingeleitet. Am 11. Dezember 2008 bin ich in dieser Angelegenheit auch als Zeuge des Wasserverbandes Südl.Bgld.I vor dem Handelsgericht in Wien geladen.

Im Gegensatz dazu könnte möglicherweise FPÖ Gemeinderat Wiesler Markus für die Bank und damit gegen die eigene Gemeinde aussagen.

Wir tragen und übernehmen auch die Verantwortung für alle anderen Angelegenheiten, die im Gemeinderat beschlossen und umgesetzt werden. Auf Grund meiner Initiative wurde vom Planer der Kläranlage in Höll ein anderes Reinigungsverfahren angewendet, womit € 500.000,-- eingespart wurden; diese Kosten wären über den Kanalnachtragsbeitrag bzw. die Kanalbenützungsgebühr auch schlagend geworden.

Positive Sachentscheidungen werden parteipolitisch verschwiegen, negative natürlich dementsprechend ausgeüzt.

Ein Antrag auf Begleichung des Schadens (der erst nach der Gerichtsverhandlung feststeht) durch die ÖVP Gemeinderäte wurde in der letzten Gemeinderatssitzung seitens der ÖVP Fraktion abgelehnt. Ein Gewinn aus den Devisenoptionsgeschäften wäre zur Gänze dem Gemeindebudget zu Gute gekommen und nicht auf die ÖVP Gemeinderäte aufgeteilt worden. Es gibt auch keine zusätzlichen Provisionen, wenn ich durch immensen persönlichen Einsatz Fördermittel auftreiben kann. Die Gemeinde profitiert davon, wenn durch innovative Projekte Geld gespart wird.

Eines ist sicher. Die Arbeit in der Gemeinde läuft weiter, die Projekte und Vorhaben werden plangemäß weitergeführt.

In diesem Sinne verbleibt

Ihr Bürgermeister



Tourismus

BUSCHENSCHANK UND VERANSTALTUNGSKALENDER 2009

In Zusammenarbeit mit dem örtlichen Tourismusverband wird für das Jahr 2009 wiederum ein Veranstaltungskalender aufgelegt.

Die örtlichen Vereine, Buschenschankbetreiber und sonstigen Veranstalter werden ersucht, die Termine für das Jahr 2009 bis spätestens 5. Dezember 2008 im Gemeindeamt bekannt zu geben.

Dieser wichtige Informationskalender soll bereits mit Jahresbeginn aufliegen.

Heizkostenzuschuss

Das Land Burgenland gewährt zur teilweisen Abdeckung gestiegener Heizkosten in der Heizperiode 2008/2009 einen **einmaligen Heizkostenzuschuss von € 175,00 pro Haushalt**. Darin enthalten ist ein Stromkostenzuschuss der Bewag in der Höhe von € 30,00.

Der Zuschuss wird unabhängig von der Art der verwendeten Brennstoffe gewährt, sofern nachstehende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Hauptwohnsitz im Burgenland (Stichtag 15.11.2008)
- Einkommensgrenze ist einzuhalten

Die Anträge werden im Gemeindeamt ausschließlich elektronisch bearbeitet und auch elektronisch an das Land Burgenland übermittelt.

Anträge können ab 15.11.2008 bis 28.2.2009 gestellt werden.

Bei der Antragstellung sind alle Einkommensnachweise vorzulegen.

Der Heizkostenzuschuss wird nur einmal pro Haushalt gewährt, wobei das Haushaltseinkommen entscheidend ist.

Die Auszahlung erfolgt durch das Amt der Bgld. Landesregierung durch Überweisung auf das im Antrag angegebene Konto (Kontonummer bei der Antragstellung mitbringen!). *Bei Postanweisungen trägt der Empfänger des Zuschusses anfallende Kosten der Anweisung.* Auf die Gewährung des Heizkostenzuschusses besteht kein Rechtsanspruch.

Die Mitarbeiter im Gemeindeamt füllen Ihren Antrag aus und stehen für alle Anfragen gerne zur Verfügung.

Motorsägenkurs

Auch dieses Jahr organisiert der Bgld. Waldverband gemeinsam mit der SVA der Bauern Motorsägenkurse im Burgenland.

Meldungen über tödlich endende Unfälle bei der Wald- und Holzarbeit sind leider aktueller denn je.

Nach den beiden Sturmereignissen „Paula“ und „Emma“ ist die Zahl der Forstunfälle drastisch gestiegen. Die Waldarbeit und damit die Arbeit mit der Motorsäge ist nach wie vor eine sehr gefährliche und körperlich anstrengende Tätigkeit.

Aus diesem Grund bietet der Bgld. Waldverband gemeinsam mit der SVA der Bauern einen geförderten Motorsägekurs an.

**Samstag, 22. November 2008
von 8.15 bis 16.45 Uhr in Deutsch-Schützen
im Komm´Zentrum - Bauhof**

Themen: Unfallverhütung(Theorie), Einteilung in 2 Gruppen: Wartung u. Pflege der Motorsäge, Schneidetechnik - Fällschnitt/Starkholz, Schwachholzschnitt, Schneiden von verspanntem Holz, Videoanalyse u. Überreichung der Teilnahmebestätigungen.

Anmeldungen werden im Gemeindeamt bzw. unter der Tel.Nr.02682/702-420 Frau Marina Sandhofer (LFI) entgegengenommen.

Kursbeitrag pro Person € 15,00.

Offenes Singen – 5. 12.2008

Wir laden wieder alle sangesfreudigen Einwohner am 5. Dezember zum Mitmachen beim „**Offenen Singen**“ ein. Diesmal werden – der Jahreszeit entsprechend – Advent- und Weihnachtslieder gesungen.

Seit Anfang September gibt es in der Gemeinde **einen neuen Chor**, der ebenfalls – wie das „offene Singen“ – von Eduard Schläffer geleitet wird.

Der Chor widmet sich dem mehrstimmigen Gesang und vor allem dem Spiritual und Gospel, es werden aber auch Lieder aus anderen Bereichen gesungen (Volkslieder, Pop-Songs, Schlager & Oldies, Folk-Songs, Musicals,)

Der Chor wird ab 1. Dezember wieder für **neue Mitglieder** geöffnet und alle Interessierten und Musikbegeisterten sind schon jetzt herzlich eingeladen, sich für die Mitwirkung im Chor anzumelden. **Anmeldezettel** finden Interessierte auf dem Gemeindeamt, bei den aktiven Chormitgliedern und an allen Orten, wo das folgende Logo zu sehen ist:



Einladung
an alle, die gerne
mehrstimmig singen!

Offenes Singen
mit alten und neuen Advent- und Weihnachtsliedern

Freitag, 5. Dezember 2008
18³⁰ – 20³⁰ Uhr
Komm´Zentrum Deutsch Schützen
Leitung: Eduard Schläffer

Kontakt:

Eduard SCHLAFFER

Mobiltelefon: 0664/2850609; E-Mail: e.schlaffer@gmx.at

P.S.: Wir benötigen **dringend ein Klavier** für die Chorproben und das „Offene Singen“ und freuen uns über allfällige Unterstützer und Förderer.



Warnwesten f. Kindergarten

Die Raiffeisenbezirksbank Güssing sponserte Warnwesten für unsere Kindergartenkinder.



Die Kindergartenkinder mit Herrn Mayer Harald und Kindergartenleiterin Halper Barbara.

Harald Mayer, Ortsstellenleiter der Bankstelle Deutsch-Schützen übergab am 7.10.2008 an die Kinder des Kindergartens Warnwesten.

Die Aktion wurde von den Eltern und natürlich von „**Tante Barbara**“ äußerst positiv und erfreut begrüßt.

Weinernterhebung

Mit Stichtag 30.11.2008 ist wieder die Weinerntemeldung zu erstatten.

Die Adresse des Weinbaubetriebes ist auf der Erntemeldung vorgedruckt, bitte dort keine handschriftlichen Korrekturen vornehmen.

Zusätzlich zur Erntemeldung erhält jeder Betrieb ein Stammdatenerhebungsblatt mit den jeweiligen persönlichen Daten. Diese auf Richtigkeit überprüfen und wenn notwendig korrigieren.

Dieses Stammdatenblatt ist in jedem Fall bei der Gemeinde abzugeben, auch wenn keine Erntemeldung abzugeben ist.

Die Formulare werden ausgeteilt. Dabei erhalten sie dann auch nähere Informationen über Zeitpunkt und Ort der Abgabe.

Verabschiedung Dir. Simon

„Direktorin mit Herz“ verabschiedet

Frau OSR Christine Simon wurde im Rahmen eines Festaktes von der HS Kohfidisch verabschiedet.

Im Rahmen eines schulischen Festaktes wurde Frau Oberschulrat Dir. Christine Simon von der HS Kohfidisch verabschiedet. Zahlreiche Ehrengäste - Bürgermeister, Direktoren, Kolleginnen und Kollegen sowie Elternvertreter - waren erschienen, um der engagierten Direktorin Danke zu sagen und ihr die besten Wünsche für den wohlverdienten Ruhestand mitzugeben. *Im Mittelpunkt der Feierstunde standen allerdings die Beiträge und Wünsche der Schülerinnen und Schüler, denn Christine Simon war nicht nur eine kompetente Direktorin sondern vor allem eine ausgezeichnete Pädagogin.*



Herbert Weber, der derzeitige Leiter der HS Kohfidisch, betonte in seiner Ansprache die Leistung der Direktorin, die von 1993 - 2008 die Geschicke der Schule leitete.

Eine farbenfrohe, freundlich gestaltete Schule und ein einladender Garten zur Entspannung sind nur äußerliche Voraussetzungen, damit man sich an der Schule wohl fühlen kann.

Aber nicht nur die Fassade hat sich verändert. Schulautonomie an der Hauptschule Kohfidisch ist untrennbar mit dem Namen Christine Simon verbunden. Mit Konsequenz, viel Kraft und Motivationsarbeit sowie Ausdauer und Geduld hat sie rechtzeitig einen Weg eingeschlagen, der den Bedürfnissen der Eltern und Kinder sowie den Anforderungen der modernen Zeit Rechnung trägt. Mit dem Sprachenschwerpunkt, dem Gegenstand „Soziales Lernen“ sowie der Initiative zur Nachmittagsbetreuung hat sie die Hauptschule geprägt.

„Die Schule mit Herz“ – dieses Profil hat sie der Schule gegeben: Eine Schule, in der sich Schüler und Lehrer wohl fühlen. **Das wollen wir nicht vergessen und dafür möchten wir „Danke“ sagen.**

Mehr als nur Nachmittagsbetreuung!

Das Betreuungsangebot der Hauptschule und Gemeinde Kohfidisch ist sehr vielfältig und beginnt nach der 6. Stunde um 13:35 und endet um 16:30 Uhr. Es geht nicht nur darum, dass die Kinder beaufsichtigt werden und ein vielseitiges Freizeitprogramm angeboten wird. Vielen Eltern ist es ein Anliegen, dass auch Hilfestellung in den verschiedenen Unterrichtsfächern geleistet wird. Damit unterstützt die Schule die Erziehungsarbeit der Eltern.

Mittagessen:

- Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ein warmes Mittagessen einzunehmen.
- Der Speisenplan ist abwechslungsreich gestaltet und hängt jeweils schon eine Woche im Voraus in den Klassen auf, wo man sich eintragen kann.



Gegenstandsbezogene Lernzeit (mindestens eine Stunde am Nachmittag):



- Lerninhalte in den Hauptgegenständen (D, M, E) werden geübt und gefestigt - der Lehrer unterstützt und erklärt, eigenständiges Arbeiten ist trotzdem gefordert
- Vorbereitung auf Schularbeiten, Diktate, Tests, LZK
- Wiederholung und Festigung von Unterrichtsthemen
- Unterstützung, wenn ein Schüler Nachholbedarf hat, weil er z.B. krankheitsbedingt gefehlt hat.

Individuelle Lernzeit

- Schüler/-innen erledigen ihre Hausaufgaben und bereiten sich auf den Unterricht vor,
- Lernhilfen und diverse Übungsmaterialien unterstützen dabei

Viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung

- Sport: Tischtennis, Basketball, Tischfußball, Schülerliga,
- Arbeiten und Spielen am PC
- Benutzung von Bibliothek und Spielotheek
- Kreatives Gestalten



Zusätzliche Kursangebote

- Je nach Interesse der Schüler werden im Laufe des Jahres immer wieder Kurse angeboten (z.B.: Tanzkurse, Jagd im Winter, Ökoenergie, Vertiefung in der Arbeit mit dem PC, ...). Dazu wird meistens ein geringer Unkostenbeitrag eingehoben.

Kostenbeiträge:

Für das Mittagessen mit Suppe, Haupt- und Nachspeise	€ 3,00
<u>Nachmittagsbetreuung:</u>	
5 x im Monat	€ 30,00
10 x im Monat	€ 50,00
mehr als 10 x	€ 73,00

Gedenktafel Enthüllung Dr. Rudy

Zum Gedenken an den Physiker Erwin Rudy

(Dr. Günter Unger, 29.10.2008)

Die Gemeinde Deutsch Schützen – Eisenberg (Bezirk Oberwart) gedenkt am 14. November 2008 des bedeutenden Physikers und Chemikers Univ.-Prof. Dr. Erwin Rudy.

Der 1933 geborene und in Deutsch-Schützen aufgewachsene Forscher lebte von 1963 an in den USA, wo er im Jahr 2000 verstorben ist. Rudys wissenschaftliche Leistungen erfolgten im Bereich der Verbundmetallwissenschaften, zunächst für die Air Force und NASA in Kalifornien, danach als Professor für physikalische Chemie an der Universität von Oregon. **Auf diesen bedeutenden Burgenländer und Auslandsösterreicher gehen insgesamt 20 Weltpatente in der Weltraumforschung zurück.**

Anlässlich der 75. Wiederkehr des Geburtstages Erwin Rudys hat die politische Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg eine Gedenktafel am ehemaligen Wohnhaus des Wissenschaftlers (Deutsch-Schützen Nr. 60) anbringen lassen, die am Freitag, dem 14. November 2008 (15 Uhr), feierlich enthüllt wird. Dabei werden Bürgermeister Franz Wachter, Mag. Manfred Rudy (der Sohn Erwin Rudys) und der Historiker Dr. Günter Unger sprechen.

Univ.- Prof. Dr. Erwin Rudy ist der Sohn eines aus Budapest stammenden Zahnmediziners und einer Kleinbäuerin aus Deutsch-Schützen. Er hat die Volksschule in Deutsch-Schützen, die Hauptschule in Großpetersdorf und das Gymnasium in Oberschützen absolviert, wo er 1952 maturierte. Nach einem Studium der Physik und chemischen Ingenieurwissenschaft an der Hochschule in Wien war er zunächst als Metallurg am Planseewerk in Reutte (Tirol) wissenschaftlich tätig. Dort lernte er seine aus Graz stammende Frau, eine promovierte Chemikerin, kennen. 1963 übersiedelte die Familie nach Sacramento (Kalifornien), wo in einer fünfjährigen Forschungstätigkeit Erwin Rudys für die US-Raumfahrtindustrie unter anderem ein Standardwerk über Phasendiagramme von Verbundmetallen entstand. Ab 1968 forschte und lehrte Rudy an der Universität in Oregon und gründete in der Folge auch ein einschlägiges eigenes Unternehmen (Sintex Pacific Hard Metal Corporation).

EINLADUNG

Die Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg und die Familie Rudy laden herzlich zur

Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren von Dr. Erwin Rudy (1933-2000)

**Freitag, 14. November 2008
15.00 Uhr
Deutsch-Schützen Nr. 60
(Elternhaus)**

- **Grußworte von Bürgermeister Wachter Franz und Mag. Manfred Rudy**
- **Laudatio von Dr. Günter Unger**
- **Enthüllung der Gedenktafel**
- **Anschließend Empfang im Gemeindeamt auf Einladung der Familie Rudy und der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg**

Die Bevölkerung ist dazu recht herzlich eingeladen !

Veterinärmedizin

Die Bezirkshauptmannschaft Oberwart teilt folgendes mit:

Kennzeichnung und Registrierung von Hunden



Gemäß § 24a Abs. 3 - Tierschutzgesetz-TSchG, BGBl.I 2004/118 i.d.g.F. sind alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde mittels eines zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchips auf Kosten des Halters von einem Tierarzt kennzeichnen zu lassen. Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe so zu kennzeichnen. Hunde, die in das Bundesgebiet eingebracht werden, müssen entsprechend den veterinärrechtlichen Bestimmungen gekennzeichnet sein.

Gemäß § 24a Abs. 4 – TSchG ist jeder Halter von Hunden verpflichtet, sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe zu melden. Die Meldung hat an eine vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend zum Zwecke der Zurückführung entlaufener, ausgesetzter oder zurückgelassener Hunde zur Verfügung gestellte, länderübergreifende Datenbank zu erfolgen.

Die Eingabe der Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal:

1. vom Halter selbst
2. nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese oder
3. im Auftrag des Halters durch den freiberuflich tätigen Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt oder durch eine sonstige Meldestelle.

Die Meldung hat folgende Daten zu umfassen:

1) Personenbezogene Daten des Halters

(ist dieser nicht mit dem Eigentümer des Tieres ident, ebenso die Daten des Eigentümers):

- Name
- Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises
- Zustelladresse
- Kontaktdaten
- Geburtsdatum
- Datum der Aufnahme der Haltung
- Datum der Abgabe und neuen Halter (Name und Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises) **oder des Todes des Tieres**

2) Tierbezogene Daten:

- Rasse
- Geschlecht
- Geburtsdatum (zumindest 1 Jahr)
- Kennzeichnungsnummer (Microchipnummer)
- im Falle eines Hundes, an dessen Körperteilen aus veterinärmedizinischem Grund Eingriffe unternommen wurden, Angabe des genauen Grundes und des Tierarztes, der den Eingriff vorgenommen hat bzw. Angabe sonstiger Gründe (z.B. Beschlagnahme)

Weiters können noch folgende Daten gemeldet werden:

- Geburtsland des Hundes
- Nummer eines allfällig vorhandenen Heimtierausweises

24a TSchG ist am 30. Juni 2008 in Kraft getreten. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmung noch nicht gekennzeichnete Hunde sind bis zum 31. Dezember 2009 zu kennzeichnen. Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmung bereits gekennzeichnete Hunde sind bis spätestens 31. Dezember 2009 zu melden.

Kastrationspflicht für Katzen

Gemäß geltendem Österr. Tierschutzrecht (Anlage 1 der 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl.- II 2004/486 i.d.g.F.) sind **Katzen, die regelmäßigen Zugang ins Freie haben, von einem Tierarzt kastrieren zu lassen**, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben.



Zu widerhandlungen gegen die vorangeführten Bestimmungen stellen mit Strafe bedrohte Verwaltungsübertretungen dar.

Gemeinderatssitzung 30.10.2008

- 1) Mit den Stimmen der ÖVP Gemeinderäte wird die **Konvertierung der Fremdwährungskonten mit 31.10.2008 aus dem Devisenoptionsgeschäft beschlossen**. Der sich bei der Sitzung ergebende Konvertierungsbetrag ergibt rd. - € 64.000,--.
- 2) Ebenfalls mit den Stimmen der ÖVP Gemeinderäte wird der **Nachtragsvoranschlag 2008 beschlossen**.

	<u>VA bisher</u>	<u>VA neu</u>	
Ordentlicher Haushalt	1,377.200,--	1,513.500,--	+ 136.300,--
Außerordentl. Haushalt (Kläranlage)	38.400,--	36.600,--	- 1.800,--

Die wichtigsten im Nachtragsvoranschlag enthaltenen Vorhaben sind:

- **EDV Ausstattung im Gemeindeamt**
- **Saisonarbeiter, Beschäftigung im Jahr 2008**
- **6. u. 7. Flächenwidmungsplanänderung**
- **Feuerwehrhaus Eisenberg; Sanierung nicht in 2008, weil Zubau beabsichtigt;**
- **Ansiedlungsförderung**
- **3. Teilimpfung gegen Gebärmutterhalskrebs**
- **Ausbau und Instandhaltung der Gemeindestraßen u. Güterwege**
- **Grenzweg nach Pernau, Nichtherstellung in 2008, weil von ungarischer Seite keine Finanzierungszusage über den 40 % Anteil erfolgte**
- **Instandhaltung Skaterplatz**
- **Solarleuchten am Eisenberg**
- **Finanzierungsbeitrag – 3 Wohnungen im Objekt „Betreutes Wohnen“- Deutsch-Schützen**
- **Konvertierung der Fremdwährungskonten**
- **Ausbau Kläranlage in Höll**

- 3) Die **Gemeinde verpachtet** die Liegenschaft **Sportplatz** Grdst.Nr. 2153/3 in Eisenberg a.d.P., **ab 1.1.2009 auf 10 Jahre an den Sportverein Eisenberg a.d.P.**
- 4) Im Rahmen des **Audit „familien- und kinderfreundliche Gemeinde“** beschließt der Gemeinderat **einstimmig 23 Maßnahmen**, die in Folge im Rahmen dieses Projektes umgesetzt werden sollen.

Dazu wird für Mittwoch, den 19. November 2008 eine weitere Arbeitsgruppensitzung anberaumt.

Kindergartenhelferin

Mit 1. Jänner 2009 tritt das Burgenländische Kinderbildung- und Betreuungsgesetz in Kraft, welches am 30.10.2008 im Bgld. Landtag beschlossen wurde.

Nach diesem Gesetz ist auch in einem eingruppigen Kindergarten und Hort zusätzlich zur pädagogischen Fachkraft eine **Helferin oder ein Helfer für mindestens die Hälfte der Öffnungszeit pro Gruppe**, mindestens aber im Beschäftigungsausmaß von 10 Wochenstunden **bis spätestens 1. September 2009 einzusetzen.**

Diese Planstelle wird hiermit von der Gemeinde ausgeschrieben, über den Beginn der Tätigkeit entscheidet der Gemeinderat.

Anstellungserfordernisse:

- a) österreichische Staatsbürgerschaft
- b) Hauptwohnsitz in der Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg
- c) volle Handlungsfähigkeit
- d) körperliche, persönliche und fachliche Eignung für die Tätigkeit; Helferinnen oder Helfer haben einen erfolgreichen Abschluss einer fach-einschlägigen Grundausbildung von mindestens 200 Stunden oder die Ausbildung zur Tagesmutter oder zum Tagesvater nachzuweisen. *Für die Absolvierung dieser facheinschlägigen Grundausbildung ist lt. Gesetz eine Frist bis spätestens 1. September 2010 eingeräumt.*
- e) Führerschein Gruppe B

Die Stellenbewerbungen haben ausschließlich mittels Bewerbungsbogen zu erfolgen und sind wie folgt zu belegen:

- | | |
|--|------------------------------------|
| - Geburtsurkunde | - Verwendungszeugnisse |
| - Staatsbürgerschaftsnachweis | - Heiratsurkunde |
| - Lebenslauf | - Geburtsurkunde der Kinder |
| - Führerscheinnachweis sowie allenfalls | - bei männl. Bewerbern: Wehr-, |
| - Abschlusszeugnisse (Schule bzw. Lehre) | Zivildienst bzw. Befreiungsschein. |

Für die Bewerbung liegen im Gemeindeamt Bewerbungsbögen auf.

Diese sind vollständig ausgefüllt und unter Beilage sämtlicher in der Ausschreibung geforderten Unterlagen bis spätestens Freitag, den 12. Dezember 2008, 12.00 Uhr im Gemeindeamt einzubringen: Unvollständig bzw. verspätet eingelangte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Lourdeskapelle

Das **Komitee für Erhaltung und Renovierung der „Lourdes-Kapelle“** in Deutsch-Schützen unter der Führung von Frau Zinter Renate und Herm Wachter Eduard war wieder aktiv, die Kapelle ist mit einem neuen Farbanstrich ausgestattet worden. Die finanziellen Mitteln wurden aus dem Erlös des Glühweinstandes bei der „Lourdes-Kapelle“ aufgebracht.

Am **Sonntag, dem 7. Dezember 2008 findet wieder dieser Glühweinstand statt. Mit dem Erlös daraus soll die vorhandene Marienstatue renoviert werden.** Ich bedanke mich bei den Initiatoren für ihren persönlichen Einsatz und ersuche die Ortsbevölkerung um Unterstützung.

Ein Licht



im Advent

Der traditionelle Weihnachtsbasar

Unsere Kinder unterstützen – Brauchtum erhalten

Es ist uns ein großes Anliegen, dass dieser Brauch ein fixer Bestandteil des Dorflebens bleibt.

Diese Tradition soll erhalten bleiben, weil es ein schöner Auftakt in den Advent ist, und weil wir mit dem Erlös unsere Kinder unterstützen können.

Deshalb rufen wir **alle interessierten Gemeindebürger/innen** auf, bei den Vorbereitungen für den Adventbasar mitzuhelfen, Adventkränze zu flechten und andere Schmuckgegenstände etc. herzustellen. Diese gemeinsame Aktion trägt sicher auch dazu bei, die Dorfgemeinschaft zu beleben.

Termine im Komm`Zentrum in Deutsch-Schützen:

Montag, 24. November 2008, 9.00 – 12.00, 15.00 – 18.00 Uhr

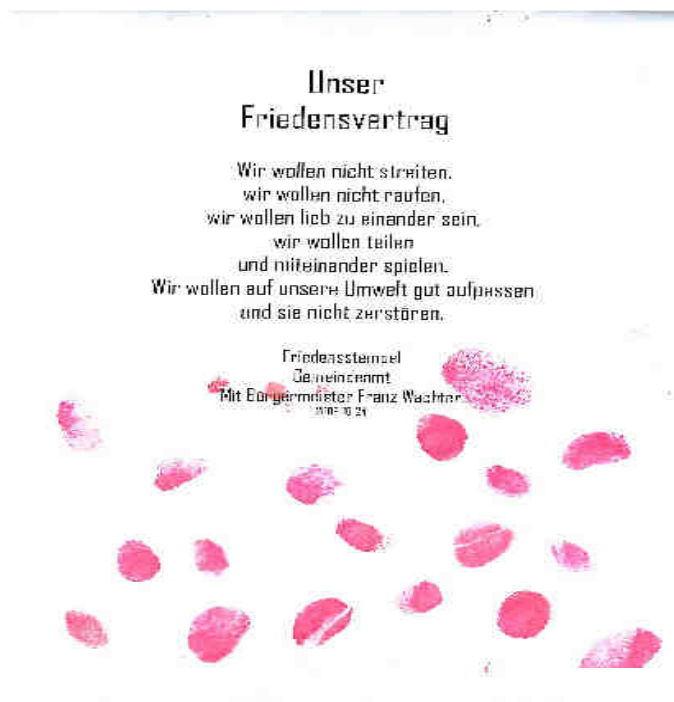
Dienstag, 25. November 2008, 9.00 – 12.00, 15.00 – 18.00 Uhr

*Bitte Dekomaterial (Buchsbaum, Eiben, Thujen, Efeu, Misteln,)
und wenn möglich auch eine Gartenschere mitbringen.*

Der Erlös des letztjährigen Basars in der Höhe von € 1.700,00 wurde für die Anschaffung der Turngeräte im neuen Turnraum im Komm`Zentrum verwendet.



Besuch der Kindergarten- und Schulkinder im Gemeindeamt



Mit den Fingerabdrücken der Kindergartenkinder, der Kindergartenpädagoginnen und dem Bürgermeister wurde der Friedensvertrag besiegelt.

Stolz präsentieren sich die Kindergartenkinder vor dem Gemeindeamt.



Nach einer interessanten Führung des Bürgermeisters durch das Gemeindeamt wurde im Sitzungssaal rege über die Interessen der Schüler über die Großgemeinde diskutiert.

Mit neuen Informationen und Süßigkeiten wurden die Kinder wieder verabschiedet.